BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion im Gemeinderat Nottuln
Hagenstraße 34b
48301 Nottuln

Gemeinderatsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Nottuln – Hagenstraße 34b – 48301 Nottuln

Gemeinde Nottuln
03. Juni 2026
Fachbereich BM/3

Bürgermeister der Gemeinde Nottuln
Dr. Dietmar Thönnes
Stiftsplatz 7/8
48301 Nottuln

27.05.2026

Antrag auf gezieltes Entsiegeln gemeindeeigener Flächen zum Zweck der Klimaanpassung

Sehr geehrter Herr Dr. Thönnes,

„Mehr Grün statt Stein", so lautet die Initiative des Kreises Coesfeld 2026. Mit den neu angelegten Stiftsgärten vorm Rathaus zeigt die Gemeinde Nottuln, dass sie diesem Motto folgt und mit gutem Beispiel vorangeht. Es ist uns allerdings ein großes Anliegen, dass Nottuln auf diesem Weg noch konsequenter handelt.

Durch die Verminderung versiegelter Flächen passen Kommunen und Bürger sich den Auswirkungen des Klimawandels an, der u.a. durch häufigere Starkregenereignisse und zunehmende Trocken- und Hitzeperioden gekennzeichnet ist. Durch Entsiegelungsmaßnahmen wird die Kanalisation entlastet, Niederschlagswasser kann vor Ort versickern und im Boden gespeichert werden und den Pflanzen weiterhin zur Verfügung stehen (zumindest wird ein Abfluss verzögert). Entsiegelte und begrünte Flächen reduzieren das sommerliche Aufheizen von Städten und Siedlungen und dienen so der Gesundheit der Menschen. Daneben fördern Grünflächen die Biodiversität, insbesondere durch das Wachstum möglichst heimischer Pflanzen, die neuen Lebensraum für Insekten und Vögel schaffen. Bekanntlich verschönern Grünflächen zudem das Ortsbild und dienen der psychischen Gesundheit.

Je nach Beanspruchung der Fläche kommen bei einer Entsiegelung verschiedene Maßnahmen in Frage, beispielsweise

- der Verzicht auf unnötige Pflasterungen, Beton- oder Asphaltdecken, (möglichst mit anschließender Begrünung),
- versickerungsfähige Pflasterungen,
- wassergebundene Decken.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, dass

1. bei allen Straßen- und Tiefbaumaßnahmen geprüft wird, ob zuvor oder üblicherweise versiegelte Flächen zukünftig versickerungsfähig ausgeführt werden können,
2. in allen Ortsteilen gezielt geeignete größere versiegelte Flächen (z. B. Parkplätze, Schulhöfe) ausgewählt und umgestaltet werden,

3. Fördermittel oder anderweitige Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. Sponsoring) dafür recherchiert und eingeworben werden,
4. die Gemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten Bürgerschaft und Unternehmen durch Information und rechtliche Vorgaben beeinflusst, Flächenversiegelung zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Susanne Diekmann
Fraktionssprecherin

Richard Dammann
Fraktionssprecher